



Wenn zwei sich trauen ...

Trausprüche ○ Bibelvoten ○ Traufragen & -versprechen ○ Lieder



Warum sich trauen (lassen)?



Wenn sich ein Paar das Jawort gibt, wird darin beispielhaft Gottes Ja zu den Menschen sichtbar:

„Gott ist die Liebe; und wer in der Liebe bleibt, der bleibt in Gott und Gott in ihm.“ (1. Johannes 5,16b)



In der evangelischen Kirche ist die Trauung kein Sakrament, sondern eine Segenshandlung: An wichtigen Lebensübergängen bitten Sie um den Beistand und das Geleit Gottes:

„Der Herr denkt an uns und segnet uns.“ (Psalm 115,12)



Vor der christlichen Gemeinde versprechen Sie, den Ehepartner vorbehaltlos anzunehmen: als Geschöpf Gottes, mit allen Vorzügen und Schwächen.



Das Gelingen des gemeinsamen Lebens wird bewusst in die Hände Gottes gelegt und seinem Willen unterstellt.



Eine Trauung ist ein „Fest des Lebens“: Wer heiratet, hat Anlass zu feiern, auch: Gottesdienst zu feiern. Freude und Dank für den bisherigen (gemeinsamen) Lebensweg können Sie vor Gott tragen.

„Freut Euch im Herrn all Wege, und abermals sage ich Euch: Freuet Euch!“ (Philipper 4,4.5)

Wer kann kirchlich heiraten?

Mindestens ein Ehepartner muss Mitglied der evangelischen Kirche sein. Ist ein Partner katholisch, kann ein Traugottesdienst zusammen mit einem katholischen Pfarrer gehalten werden. Ist ein Ehepartner nicht Mitglied einer christlichen Kirche, muss er sich im Traugespräch bereit erklären, das christliche Verständnis der Ehe zu achten.

Was ist mit Trauzeugen?

Wenn Sie sich für Trauzeugen entscheiden, sollten diese einer christlichen Kirche angehören. Es bietet sich an, dass sie sich an der Gestaltung des Gottesdienstes (Fürbitten, Musik, Textlesungen) beteiligen.

Zur Vorbereitung

In vielen Gemeinde können Sie den Traugottesdienst mitgestalten. Vielleicht wollen Sie überlegen, welche *Lieder* Ihnen besonders wertvoll sind, welche Inhalte in den *Gebeten* vorkommen sollten. Vielleicht gibt es auch einen lieben Menschen in Ihrer Familie, der *Lesungen* im Gottesdienst übernimmt. Auch Ihren *Trauspruch*, die *Bibelvoten zur Trauung* und die *Formulierung der Traufrage* können Sie selbst aussuchen. Dazu dienen die folgenden Seiten.

Formales

Zur Anmeldung der Kirchlichen Trauung brauchen Sie:

- eine Taufbestätigung (steht im Familienbuch Ihrer Eltern. Oder Sie erhalten sie in der Gemeinde, in der Sie getauft wurden),
- eine Heiratskurkunde des Standesamtes, wenn sie schon vorhanden ist,
- den Vordruck für die Urkunde über die Kirchliche Trauung, wenn schon ein Familienbuch vorhanden ist.



Möglicher Ablauf der Trauung

Musik zum Einzug

Begrüßung & Votum

Lied

Eingangsgebet

Eingangspsaln

Lied

Bibelvoten zur Trauung

Ansprache zum Trauspruch

Musik

Traufrage/Trauversprechen
Ringwechsel

Segnung des Brautpaars

Lied

Fürbitten mit Vaterunser

Segenslied

allgemeiner Segen

Auszug mit Musik



Eine kleine Auswahl von Trausprüchen

Ein neues Gebot gebe ich euch, dass ihr euch untereinander liebt, wie ich euch geliebt habe, damit auch ihr einander lieb habt. (Joh 13,34)

Darum nehmt einander an, wie Christus euch angenommen hat zu Gottes Lob. (Römer 15,7)

Nun aber bleiben Glaube, Hoffnung, Liebe, diese drei; aber die Liebe ist die größte unter ihnen. (1. Korinther 13,13)

Einer trage des andern Last, so werdet ihr das Gesetz Christi erfüllen. (Galater 6,2)

Und dient einander, ein jeder mit der Gabe, die er empfangen hat, als die guten Haushalter der mancherlei Gnade Gottes. (1. Petrus 4,10)

Seid aber untereinander freundlich und herzlich und vergebt einer dem andern, wie auch Gott euch vergeben hat in Christus. (Epheser 4,32)

Und Gott schuf den Menschen zu seinem Bilde, zum Bilde Gottes schuf er ihn; und schuf sie als Mann und Weib. (1. Mose 1,27)

Wo du hingehst, da will ich auch hingehen; wo du bleibst, da bleibe ich auch. Dein Volk ist mein Volk, und dein Gott ist mein Gott. (Ruth 1,16)

Unsre Hilfe steht im Namen des HERRN, der Himmel und Erde gemacht hat. (Psalm 124,8)

Lebt als Kinder des Lichts; die Frucht des Lichts ist lauter Güte und Gerechtigkeit und Wahrheit. (Epheser 5,8.9)

Gedenkt an den Herrn in allen euren Wegen, so wird er euch recht führen. (Sprüche 3,6)

Lasst uns lieben, denn er hat uns zuerst geliebt. (1. Johannes 4,19)



Bibelvoten

„Mann und Frau“

18 Und Gott der HERR sprach: Es ist nicht gut, [a] dass der Mensch allein sei; ich will ihm eine Gehilfin machen, die um ihn sei. (1Mose 2,18)

26 Und Gott sprach: Lasset uns Menschen machen, ein Bild, das uns gleich sei, die da herrschen über die Fische im Meer und über die Vögel unter dem Himmel und über das Vieh und über alle Tiere des Feldes und über alles Gewürm, das auf Erden kriecht. [a]

27 Und Gott schuf den Menschen zu seinem Bilde, [a] zum Bilde Gottes schuf er ihn; und [b] schuf sie als Mann und Weib. (1.Mose 26f.)

Gegenseitige Liebe des Menschen

Wenn ich mit Menschen- und mit Engelzungen redete und hätte die Liebe nicht, so wäre ich ein tönendes Erz oder eine klingende Schelle. 2 Und wenn ich [a] prophetisch reden könnte und wüsste alle Geheimnisse und alle Erkenntnis und [b] hätte allen Glauben, so dass ich Berge versetzen könnte, und hätte die Liebe nicht, so wäre ich nichts. 3 Und [a] wenn ich alle meine Habe den Armen gäbe und ließe meinen Leib verbrennen,[A] und hätte die Liebe nicht, so wäre mir's nichts nütze.

(1Kor 13,1-3)

4 Die Liebe ist langmütig und freundlich, die Liebe eifert nicht, die Liebe treibt nicht Mutwillen, sie bläht sich nicht auf, 5 sie verhält sich nicht ungehörig, sie [a] sucht nicht das Ihre, sie lässt sich nicht erbittern, sie rechnet das Böse nicht zu, 6 sie freut sich nicht über die Ungerechtigkeit, sie freut sich aber an der Wahrheit; [a] 7 sie erträgt alles, sie glaubt alles, sie hofft alles, sie duldet alles. [a] 8 Die Liebe hört niemals auf, wo doch das prophetische Reden aufhören wird und das Zungenreden aufhören wird und die Erkenntnis aufhören wird.

9 Denn unser Wissen ist Stückwerk, und unser prophetisches Reden ist Stückwerk. (1Kor 13,4-9)

13 Nun aber bleiben [a] Glaube, Hoffnung, [b] Liebe, diese drei; aber die Liebe ist die größte unter ihnen. (1Kor 13,13)

Seid niemandem etwas schuldig, außer, dass ihr euch untereinander liebt; denn [a] wer den andern liebt, der hat das Gebot Gottes erfüllt.
(Röm 12,8)

Die Liebe ist lieblicher als Wein. (Hohelied 1,2)

Es ist dir gesagt, Mensch, was gut ist und [a] was der HERR von dir fordert, nämlich Gottes Wort halten und Liebe üben und demütig sein vor deinem Gott. (Micha 6,8)

Das ist mein Gebot, dass ihr euch untereinander liebt, wie ich euch liebe. (Joh 15,12)

Ein neues Gebot gebe ich euch, dass ihr euch untereinander liebt, wie ich euch geliebt habe, damit auch ihr einander lieb habt. Daran wird jedermann erkennen, dass ihr meine Jünger seid, wenn ihr Liebe untereinander habt. (Joh 13,34f.)

Die Liebe sei ohne Falsch. Hasst das Böse, hängt dem Guten an.
(Röm 12,10)

Liebe Gottes

Denn ich bin gewiss, dass weder Tod noch Leben, weder Engel noch Mächte noch Gewalten, weder Gegenwärtiges noch Zukünftiges, weder Hohes noch Tiefes noch eine andere Kreatur uns scheiden kann von der Liebe Gottes, die in Christus Jesus ist, unserem Herrn. (Röm 8,38f.)

Freude

4 Freuet euch in dem Herrn allewege, und abermals sage ich: Freuet euch! [a]

5 Eure [a] Güte lasst kund sein allen Menschen! Der Herr ist nahe!
(Phil 4,4-5)



Traufragen des Pfarrers/der Pfarrerin

(1)

PfarrerIn zu beiden:

Wir haben das Wort der Heiligen Schrift gehört.
Jetzt frage ich euch vor Gott und dieser Gemeinde:

PfarrerIn zum Ehemann:

N.N., willst du N.N., die Gott dir anvertraut, als deine Ehefrau lieben und ehren, Freude und Leid mit ihr teilen und ihr die Treue halten, solange ihr lebt, so antworte: Ja, mit Gottes Hilfe.

Ehemann:

Ja, mit Gottes Hilfe.

PfarrerIn zur Ehefrau:

N.N., willst du N.N., den Gott dir anvertraut, als deinen Ehemann lieben und ehren, Freude und Leid mit ihm teilen und ihm die Treue halten, solange ihr lebt, so antworte: Ja, mit Gottes Hilfe.

Ehefrau:

Ja, mit Gottes Hilfe.

in: Schriftworte und Liturgische Texte (Teil III) für den Traugottesdienst, hrsg. von der Kirchenverwaltung der Ev. Kirche in Hessen und Nassau, Darmstadt 1994

Traufrage des Pfarrers/ der Pfarrerin

(2)

PfarrerIn zu beiden gemeinsam:

Wir haben gehört, dass Gottes Liebe die Wege der Menschen begleitet.

Deshalb frage ich euch beide:

Wollt ihr eure Ehe nach Gottes Willen führen,
auf Gottes Verheißung und Güte vertrauen,
in Freude und Leid zusammenbleiben?

Versprecht ihr, für andere dazusein und zu tun,
was dem Frieden dient?

So antwortet gemeinsam: Ja, mit Gottes Hilfe.

Ehepaar gemeinsam:

Ja, mit Gottes Hilfe.

in: Schriftworte und Liturgische Texte (Teil III) für den Traugottesdienst, hrsg. von der Kirchenverwaltung der Ev. Kirche in Hessen und Nassau, Darmstadt 1994

Traufragen des Pfarrers/der Pfarrerin

(3)

PfarrerIn zu beiden:

In der Verantwortung vor Gott und den Menschen legt ihr euer Trauversprechen ab.

PfarrerIn zum Ehemann:

Ich frage dich, N.N.:

Willst du deine Ehefrau, so wie sie ist,
von Gott annehmen
und ihre Würde achten?

Willst du sie lieben, die Freude am Leben mit ihr teilen
und Schuld vergeben?

Willst du deiner Frau in guten und schweren Zeiten
Lebensgefährte sein?

So antworte: Ja, mit Gottes Hilfe.

Ehemann: Ja, mit Gottes Hilfe.

PfarrerIn zur Ehefrau:

Ich frage dich, N.N.:

Willst du deinen Ehemann, so wie er ist,
von Gott annehmen
und seine Würde achten?

Willst du ihn lieben, die Freude am Leben mit ihm teilen
und Schuld vergeben?

Willst du deinem Mann in guten und schweren Zeiten
Lebensgefährtin sein?

So antworte: Ja, mit Gottes Hilfe.

Ehefrau: Ja, mit Gottes Hilfe.



Trauversprechen der Eheleute

Alternativ zur Traufrage durch den Pfarrer/die Pfarrerin können Sie sich gegenseitig ein Trauversprechen geben.

(1)

Ehemann:

Gott, du gibst zu unserem Wollen das Vollbringen.

Ja will ich sagen zu (meiner Ehefrau) N.N.
zu ihren Stärken und ihren Schwächen,
zu Licht und Schatten.

Ja will ich sagen
zu ihr, wie ich sie jetzt kenne,
und zu dem, was noch verborgen ist.

Gott, mache dein Ja lebendig in unserem Ja.

Ehefrau:

Gott,
du gibst zu unserem Wollen das Vollbringen.

Ja will ich sagen zu (meinem Ehemann) N.N.
zu seinen Stärken und seinen Schwächen,
zu Licht und Schatten.

Ja will ich sagen
zu ihm, wie ich ihn jetzt kenne,
und zu dem, was noch verborgen ist.

Gott, mache dein Ja lebendig in unserem Ja.

Trauversprechen der Eheleute

(2)

PfarrerIn zu beiden:

Ihr habt aus den Worten der Heiligen Schrift gehört,
wie Gott Menschen leiten und segnen will.

N.N. und N.N., antwortet nun auf Gottes Zusage
mit eurem Versprechen.

Brautpaar im Wechsel:

1. Wir haben uns entschlossen,
unseren Lebensweg gemeinsam zu gehen.
Dazu helfe uns Gott.

2. Wir wollen in unserer Ehe auf
Gottes Liebe und Güte vertrauen.

1. Wir wollen in Freude und Leid
zusammenhalten unser Leben lang.

2. Wir wollen einander annehmen
und gemeinsam für andere da sein.
Dazu segne uns Gott.

Gemeinde: (EG 321,2)

Der ewigreiche Gott / wollt uns bei unserm Leben
ein immer fröhlich Herz / und edlen Frieden geben
und uns in seiner Gnad / erhalten fort und fort
und uns aus aller Not / erlösen hier und dort.

in: Schriftworte und Liturgische Texte (Teil III) für den Traugottesdienst, hrsg. von der Kirchenverwaltung der Ev. Kirche in Hessen und Nassau, Darmstadt 1994

Trauversprechen der Eheleute

(3)

PfarrerIn:

Vor Gott und vor dieser Gemeinde
wollt ihr euer gegenseitiges Versprechen ablegen.

Ehemann:

N.N.,
ich verspreche dir:

Ich will dich lieben und dir vertrauen.
Ich will dich achten und für dich sorgen.
Ich will mit dir zusammen
Gott und den Menschen dienen.
Dazu helfe mir Gott.

Ehefrau:

N.N.,
ich verspreche dir:

Ich will dich lieben und dir vertrauen.
Ich will dich achten und für dich sorgen.
Ich will mit dir zusammen
Gott und den Menschen dienen.
Dazu helfe mir Gott.

in: Schriftworte und Liturgische Texte (Teil III) für den Traugottesdienst, hrsg. von der Kirchenverwaltung der Ev. Kirche in Hessen und Nassau, Darmstadt 1994

Versprechen der Eheleute

(4)

Ich werde Dir treu sein, / und ich werde ehrlich zu Dir sein.
Ich werde Dich respektieren und Dir vertrauen,
Dir helfen, Dir zuhören und für Dich sorgen.
Ich werde mein Leben mit Dir teilen
in der Fülle und im Mangel.

Ich werde Dir vergeben, / wie uns vergeben wurde.
Gemeinsam mit Dir will ich versuchen,
uns selbst, die Welt und Gott besser zu verstehen,
so dass wir gemeinsam Gott
und unseren Mitmenschen dienen.

Rosemary Radford Ruether, in: dies., Unsere Wunden heilen / unsere Befreiung feiern: Rituale
in der Frauenkirche, Kreuz Verlag Stuttgart 1988

(5)

Ehemann:

N.N., ich will dich als meine Ehefrau
von Gott annehmen.
Ich will mein Leben mit dir teilen.
Ich will mit dir lachen und weinen.
Ich will mit dir reden und schweigen.
Ich will immer bei dir bleiben.
Dazu helfe mir Gott.

Ehefrau:

N.N., ich will dich als meinen Ehemann
von Gott annehmen.
Ich will mein Leben mit dir teilen.
Ich will mit dir lachen und weinen.
Ich will mit dir reden und schweigen.
Ich will immer bei dir bleiben.
Dazu helfe mir Gott.

in: Schriftworte und Liturgische Texte (Teil III) für den Traugottesdienst, hrsg. von der Kirchen-
verwaltung der Ev. Kirche in Hessen und Nassau, Darmstadt 1994



Lieder zur Trauung

aus dem Evangelischen Gesangbuch (EG)

Trauung / Zum Beginn

238	Herr, vor Dein Antlitz treten zwei	
239	Freut euch im Herren allewege	Ö
240	Du hast uns, Herr, in dir verbunden	
134	Komm, o komm, Du Geist des Lebens	
601	Gott, wir preisen deine Wunder	
666	Selig seid ihr, wenn ihr einfach lebt	
577	Kommt herbei, singt dem Herrn	
578	Wo zwei oder drei in meinem Namen	

Lob- und Danklieder

316	Lobe den Herren, den mächtigen König der Ehren	
320	Nun lasst uns Gott dem Herren	
321	Nun danket alle Gott	Ö
322	Nun danket all und bringet Ehr	Ö
324	Ich singe dir mit Herz und Mund	Ö
329	Bis hierher hat mich Gott gebracht	Ö
330	O dass ich tausend Zungen hätte	Ö
331	Großer Gott, wir loben dich	Ö
333	Danket dem Herrn! Wir danken dem Herrn	
640	Die Herrlichkeit des Herrn bleibe ewiglich	
502	Nun preiset alle Gottes Barmherzigkeit	
673	Ich lobe meinen Gott	

Geborgen in Gottes Liebe / Nächstenliebe

659	Ins Wasser fällt ein Stein
663	Herr, deine Liebe ist wie Gras und Ufer
667	Wenn das Brot, das wir teilen
665	Liebe ist nicht nur ein Wort
666	Selig seid ihr
587	Ubi caritas
296	Jesu meine Freude

Segen / Sich auf einen neuer Weg machen

395	Vertraut den neuen Wegen
171	Bewahre uns Gott, behüte uns Gott
170	Komm Herr, segne uns
607	Herr, wir bitten komm und segne uns
608	Erleuchte und bewege uns
648	Wir haben Gottes Spuren festgestellt
652	Von guten Mächten wunderbar geborgen
658	Lass uns in deinem Namen, Herrn
352	Alles ist an Gottes Segen

Kanons

336	Danket, danket dem Herrn	K
584	Jubilate deo	K
337	Lobet und preiset, ihr Völker, den Herrn	K
645	Lasst uns miteinander	K

Ö	ökumenisch
K	Kanon